



## Informationen zur Datenschutzbestimmungen

Die ELEKTRO PROFÍ Vállalkozási Kft. (1148 Budapest, Fogarasi út 2-6.) als Datenverantwortliche veröffentlicht die folgende Datenschutzbestimmungen, bzw. das folgende Prospekt für seine Kunden, andere Geschäftsparteien, und für die Besucher der Website [www.elektroprofi.eu](http://www.elektroprofi.eu) sowie bezüglich der Verarbeitung anderer personenbezogener Daten:

Die ELEKTRO PROFÍ Vállalkozási Kft., als Datenverantwortliche verpflichtet sich dem Inhalt dieser Vorschriften, mit denen es auf den Schutz der personenbezogenen Daten besonders achtet. ELEKTRO PROFÍ Vállalkozási Kft. übernimmt die Verarbeitung von Daten in Übereinstimmung mit dem geltenden ungarischen Datenschutzgesetz, der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Europarates (DSGVO) und den Bestimmungen dieser Regelung.

Die aktuelle Datenverwaltungsrichtlinie von ELEKTRO PROFÍ Vállalkozási Kft. ist ständig unter <http://www.elektroprofi.eu> mit dem Titel Datenschutz abrufbar.

ELEKTRO PROFÍ Vállalkozási Kft. behält sich das Recht vor, diesen Prospekt jederzeit zu ändern, über den er die betroffenen Personen zeitnah informiert.

Wenn eine in diesen Regelungen enthaltene Bestimmung für die Person nicht klar ist, ist ELEKTRO PROFÍ Vállalkozási Kft. bereit, die Bestimmungen der Regelung eventuell auszulegen.

ELEKTRO PROFÍ Vállalkozási Kft. verpflichtet sich, die personenbezogenen Daten seiner Nutzer und Partner zu schützen, wobei die Achtung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung seiner Kunden von größter Bedeutung ist. ELEKTRO PROFÍ Vállalkozási Kft. behandelt personenbezogene Daten vertraulich und schafft alle sicherheitstechnischen, technischen und organisatorischen Maßnahmen, die die Sicherheit der Daten gewährleisten.

ELEKTRO PROFÍ Vállalkozási Kft. beschreibt im Folgenden seine Datenmanagement-Prinzipien und stellt die Erwartungen dar, die sie als Datenverantwortlicher geschaffen hat und an sich selbst hält.

Daten des Hostingdiensteanbieters:

Name: NEXTSERVER Kft.

Sitz: 6722 Szeged, Mérey utca 12.

Steuernummer: 22797610-2-06

Telefonnummer: 06 1 445 1300

E-Mail: [info@nextserver.hu](mailto:info@nextserver.hu)

### 1. Rechtsvorschriften für Grundlagen des Datenschutzes

- VERORDNUNG (EU) 2016/679 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND RATES vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)
- Gesetz CXII von 2011 über das Recht auf informative Selbstbestimmung und Informationsfreiheit.
- Gesetz V von 2013 über das Bürgerliche Gesetzbuch.

- Gesetz LXVI von 1995 über öffentliche Dokumente, Bulletin und Schutz privater Archive.
- Gesetz CVIII von 2001 - zu bestimmten Aspekten der Dienste des elektronischen Geschäftsverkehrs und der Dienste der Informationsgesellschaft.
- Gesetz C von 2003 über elektronische Kommunikation.

Gemäß § 20 Absatz 1 des Gesetzes CXII von 2011 über informative Selbstbestimmung und Informationsfreiheit (Info tv.) informiert ELEKTRO PROFI Vállalkozási Kft. die betroffene Person (im Folgenden „Nutzer oder Person“ genannt) vor Beginn der Datenverarbeitung darüber, dass die Datenverarbeitung auf einer Einwilligung beruht oder obligatorisch ist.

Vor Beginn der Verarbeitung muss die betroffene Person klar und detailliert über alle Fakten im Zusammenhang mit der Verarbeitung ihrer Daten informiert werden, insbesondere über den **Zweck und die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung, über die zur Verarbeitung und Datenverarbeitung berechnete Person, die Dauer** der Datenverarbeitung.

Gemäß Info tv. 6. § (1) muss der Betroffene darüber informiert werden, dass personenbezogene Daten auch dann zu verarbeiten sind, wenn die Zustimmung des Betroffenen unmöglich ist, oder mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden wäre, und die Verarbeitung von personenbezogenen Daten wegen der rechtlichen Verpflichtungen der Datenverarbeiter nötig ist, oder sie ist für die Durchsetzung des berechtigten Interesses des Datenverarbeiters oder eines Dritten nötig ist, und diese Durchsetzung dieses Interesses steht im Verhältnis mit der Beschränkung des Rechtes über den Datenschutz personenbezogener Daten.

Die Informationen betreffen auch die Rechte und Rechtsbehelfe der betroffenen Person in Bezug auf die Datenverarbeitung.

Wenn die persönliche Auskunft der betroffenen Person unmöglich wäre oder unverhältnismäßige Kosten (z. B. eine Website) mit sich bringen würde, kann die Auskunft auch durch Offenlegung der folgenden Informationen bereitgestellt werden:

- a) die Tatsache der Datenerhebung,
- b) der Umfang der betroffenen Personen,
- c) der Zweck der Datenerhebung,
- d) die Dauer der Verarbeitung,
- e) die Identität potenzieller Verantwortlicher, die berechtigt sind, auf die Daten zuzugreifen,
- f) eine Beschreibung der Rechte und Rechtsbehelfe der betroffenen Personen in Bezug auf die Datenverarbeitung und
- g) unterliegt die Datenverarbeitung der Datenschutzregistrierung, die Registrierungsnummer der Verarbeitung.

1.1. Personenbezogene Daten können also verarbeitet werden, wenn der Betroffene ausdrücklich zustimmt, oder wenn die Datenverarbeitung durch ein Gesetz oder - aufgrund einer rechtlichen Befugnis, unter bestimmten Rahmen - durch eine Regelung einer Selbstverwaltung zum Gemeinwohl vorgeschrieben wird.

1.2. Personenbezogene Daten sind auch dann zu verarbeiten, wenn die Zustimmung des Betroffenen unmöglich ist, oder mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden wäre, und die Verarbeitung von personenbezogenen Daten

- a) zur Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung des für die Verarbeitung Verantwortlichen erforderlich ist, oder

b) die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist für die Durchsetzung des berechtigten Interesses des Datenverarbeiters oder eines Dritten nötig ist, und diese Durchsetzung dieses Interesses steht im Verhältnis mit der Beschränkung des Rechtes über den Datenschutz personenbezogener Daten.

- 1.3. Wenn die betroffene Person aufgrund ihrer Unfähigkeit oder aus anderen unvermeidbaren Gründen nicht in der Lage ist, ihre Zustimmung zum Schutz ihrer lebenswichtigen Interessen zu erteilen und bei einer drohenden Gefahr für das Leben, für die körperliche Unversehrtheit oder für das Eigentum von Personen in dem nötigen Umfang zu verhindern oder vorzubeugen, können die personenbezogenen Daten der betroffenen Person bei Bestehen von Einwilligungshindernissen verarbeitet werden.
- 1.4. Die Gültigkeit einer rechtlichen Erklärung, die die Zustimmung eines Minderjährigen enthält, der das 16. Lebensjahr vollendet hat, bedarf weder der Zustimmung noch der späteren Genehmigung seines gesetzlichen Vertreters.
- 1.5. Wenn der Zweck der Datenverarbeitung, die sich auf einer Zustimmung basiert, die Durchführung des schriftlichen Vertrags ist, muss der Vertrag alle Informationen enthalten, die der Betroffenen kennen muss, insbesondere die Bestimmung der personenbezogenen Daten, die Dauer der Datenverarbeitung, den Zweck der Verwendung, die Tatsache, die Empfänger der Datenvermittlung und die Inanspruchnahme vom Datenverarbeiter. Der Vertrag muss eindeutig angeben, dass die betroffene Person der Verarbeitung seiner Daten gemäß dem Vertrag durch Unterzeichnung der betroffenen Person zustimmt.
- 1.6. Wenn die Datenaufnahme mit der Zustimmung der betroffenen Person geschah, der Datenverarbeiter die aufgenommenen Daten ohne abweichende Regelungen des Gesetzes zum Zweck der Erfüllung seiner rechtlichen Verpflichtung, oder zum Zweck der Durchsetzung der rechtlichen Interesse des Datenverarbeiters oder eines Dritten, wenn die Durchsetzung dieser Interesse im Verhältnis mit der Beschränkung des Rechtes zum Schutz personenbezogener Daten ist.

Diese Mitteilung und alle Änderungen daran werden bei der Veröffentlichung unter [www.elektroprofi.eu](http://www.elektroprofi.eu) wirksam.

## **2. Interpretationen von Begriffen und Konzepten, die in dieser Datenschutzrichtlinie verwendet werden;**

1. Betroffene Person/Nutzer: jede bestimmte natürliche Person, die auf der Grundlage personenbezogener Daten identifiziert oder direkt oder indirekt identifiziert werden kann;
2. personenbezogene Daten: die Daten, die sich auf die betroffene Person beziehen, insbesondere den Namen, das Identifikationszeichen und die Kenntnis einer oder mehrerer physischer, physiologischer, geistiger, wirtschaftlicher, kultureller oder sozialer Identitäten der betroffenen Person sowie die Schlussfolgerung der betroffenen Person;
3. Spezifische Daten
  - a) personenbezogene Daten in Bezug auf rassische Herkunft, Staatsangehörigkeit, politische Meinung oder Parteistatus, religiöse oder andere philosophische Überzeugungen, Mitgliedschaft in der repräsentativen Organisation, Sexualleben,
  - b) personenbezogene Daten in Bezug auf Gesundheitsstatus, schädliche Süchte, und strafrechtliche Daten;
4. Zustimmung: Erklärung des Betroffenen über seine freiwillige und bestimmte Wille, die sich auf eine entsprechende Auskunft beruht, und mit der er seine deutliche Zustimmung zur -

- umfassenden oder auf einige Handlungen beziehenden - Verarbeitung der auf ihn bezogene Daten gibt;
5. Widerspruch: eine Erklärung der betroffenen Person, mit der er der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten widerspricht und die Einstellung der Verarbeitung oder Löschung der verarbeiteten Daten fordert;
  6. Verantwortlicher: eine natürliche oder juristische Person oder eine Organisation ohne Rechtspersönlichkeit, die allein oder gemeinsam mit anderen den Zweck bestimmt, für den die Daten verarbeitet werden, Entscheidungen im Zusammenhang mit der Verarbeitung (einschließlich der verwendeten Mittel) trifft und ausführt oder sie von einem ihr anvertrauten beauftragten Verarbeiter durchführen lässt ;
  7. Datenverarbeitung: jede Aktion oder die Gesamtheit von Aktionen der Daten unabhängig der verwendeten Methode, insbesondere Sammlung, Aufnahme, Befestigung, Systematisierung, Lagerung, Änderung, Verwendung, Weitersendung, Veröffentlichung, Koordinierung oder Verknüpfung, Verriegelung, Löschung, Vernichtung und die Verhinderung der weiteren Verwendung von Daten, Erstellung von Fotos, oder Ton-und Bildaufnahmen, und die zur Identifizierung geeigneten physikalischen Eigenschaften der betroffenen Person (z.B. Finger- oder Handflächenabdruck, DNS-Probe, Irisbild);
  8. Datenübertragung: Daten einem bestimmten Dritten zur Verfügung stellen;
  9. Offenlegung: Daten für jedermann zugänglich machen;
  10. Datenlöschung: Daten unerkennbar zu machen, damit sie nie mehr zurückgestellt werden können;
  11. Datenbezeichnung: Daten mit einem Identifikator zu versehen, damit sie differenziert werden;
  12. Datensperrung: um die weitere Verarbeitung der Daten auf einen dauerhaften oder bestimmten Zeitraum zu beschränken;
  13. Datenvernichtung: vollständige physische Zerstörung der Medien, die die Daten enthalten;
  14. Datenverarbeitung: die Erfüllung technischer Aufgaben im Zusammenhang mit Datenverarbeitungsvorgängen, unabhängig von der Methode und den Mitteln, die zur Durchführung von Operationen und dem Ort der Anwendung verwendet werden, sofern die technische Aufgabe auf den Daten ausgeführt wird;
  15. Datenverarbeiter: jede natürliche oder juristische Person oder Organisation ohne Rechtspersönlichkeit, die Daten auf der Grundlage eines mit dem für die Verarbeitung Verantwortlichen geschlossenen Vertrags verarbeitet, einschließlich des Abschlusses von Verträgen nach gesetzlicher Vorschrift;
  16. Datenverantwortlicher: die Stelle mit einer Mission des öffentlichen Dienstes, die Daten von öffentlichem Interesse erstellt hat, die auf elektronischem Wege veröffentlicht werden oder in deren Rahmen diese Daten generiert wurden;
  17. Informant: eine Stelle mit einer öffentlich-rechtlichen Mission, die, wenn der für die Datenverarbeitung Verantwortliche die Daten nicht selbst veröffentlicht, die vom Datenverantwortlichen an sie übermittelten Daten auf einer Website veröffentlicht;
  18. Datei: die Summe der in einem einzigen Register verarbeiteten Daten;
  19. „Verletzung personenbezogener Daten“ bezeichnet eine Sicherheitsverletzung, die zur zufälligen oder rechtswidrigen Zerstörung, Verlust, Änderung, unbefugte Offenlegung oder zum Zugriff auf personenbezogene Daten führt, die übermittelt, gespeichert oder anderweitig verarbeitet werden.
  20. Der Dritte ist eine natürliche oder juristische Person oder eine Person ohne Rechtspersönlichkeit, die nicht mit der betroffenen Person, dem für die Verarbeitung Verantwortlichen oder dem Datenverarbeiter identisch ist;

### **3. Zweckbeschränkung der Datenverarbeitung**

1. Personenbezogene Daten werden nur für bestimmte Zwecke, zur Ausübung von Rechten und zur Erfüllung von Verpflichtungen verarbeitet. In allen Phasen der Datenverarbeitung muss dem Zweck der Verarbeitung entsprechen, die Erhebung und Verarbeitung von Daten muss fair und legal sein.

2. Es können nur personenbezogene Daten verarbeitet werden, die für die Erfüllung des Zwecks der Datenverarbeitung unerlässlich sind und für das Erreichen des Zwecks geeignet sind. Personenbezogene Daten können nur in dem Umfang und für den Zeitraum verarbeitet werden, der zur Erreichung des Zwecks erforderlich ist.

#### **4. Sonstige Grundsätze der Datenverarbeitung**

Die personenbezogenen Daten behalten diese Qualität während der Verarbeitung bei, solange ihre Beziehung zur betroffenen Person wiederhergestellt werden kann. Die Beziehung zur betroffenen Person kann wiederhergestellt werden, wenn der für die Verarbeitung Verantwortliche über die technischen Bedingungen verfügt, die für ihre Wiederherstellung erforderlich sind. Während der Datenverarbeitung muss sichergestellt werden, dass der Betroffene nur während der zum Zweck der Datenverarbeitung nötigen Zeit identifiziert werden kann.

#### **5. Technische Daten**

5.1. Die Computerdaten des betroffenen Benutzers, die während der Inanspruchnahme der Dienstleistung generiert werden und die durch das System des Dienstleisters als automatische Ergebnisse technischer Vorgänge gespeichert werden. Diese sind insbesondere das Datum und die Zeit des Besuchs, die IP-Adresse des betroffenen Computers, der Typ des Browsers, die Adresse des vorher angesehenen und besuchten Linkes.

5.2. Die automatisch speichernden Daten werden vom System beim Ein- und Ausmeldung ohne der sonstigen Erklärung oder Handlung des Betroffenen registriert. Diese Daten können mit sonstigen personenbezogenen Daten - ausgenommen der gesetzlich obligatorischen Fällen - nicht verknüpft werden. Die Daten sind ausschließlich für den Dienstleister zugänglich.

5.3. Das System des Diensteanbieters kann Daten über die Aktivität der betroffenen Person sammeln, die weder mit anderen von der betroffenen Person bereitgestellten Daten in Verbindung gebracht werden können, noch mit Daten, die bei der Nutzung anderer Websites oder Dienste generiert werden.

5.4. Der HTML-Code der Website kann Links enthalten, die vom Diensteanbieter von einem externen Server unabhängig sind und auf einen externen Server verweisen. Die Dienstleister dieser Links sind in der Lage, Nutzerdaten aufgrund einer direkten Verbindung zu ihren Servern zu sammeln. Externe Server helfen dabei, die Visitations- und andere Webanalysedaten der Website (Google Analytics) unabhängig zu messen und zu prüfen. Die Datenverantwortlichen können der betroffenen Person detaillierte Informationen über den Umgang mit Messdaten zur Verfügung stellen.

Kontaktdaten: [www.google.com/analytics/](http://www.google.com/analytics/)

5.5. Der Diensteanbieter kann Display-Anzeigen für betroffene Personen, im Google Display-Netzwerk und in anderen Online-Bereichen schalten. Besucher können die

Datenerfassung deaktivieren und ihre Einstellungen mit dem Ads-Preferences-Manager ändern.

- 5.6. Die Website kann die Remarketing-Tracking-Codes von Google AdWords verwenden. Dies basiert auf der Möglichkeit, Besucher später auf Google Display-Websites mit Remarketing-Anzeigen zu besuchen. Der Remarketing-Code verwendet Cookies, um Besucher zu markieren. Nutzer der Website können sich von diesen Cookies abmelden, indem sie den Google Advertising Settings Manager besuchen und den darin enthaltenen Anweisungen folgen. Sie erhalten keine personalisierten Angebote mehr vom Dienstleister.

## **6. Visitenkarten-Datenmanagement**

- 6.1. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung: die freiwillige Einwilligung des Nutzers, die durch die Übermittlung des Nutzers die Kontaktkarte mit seinen personenbezogenen Daten an den Dienstleister erfolgt.
- 6.2. Der Umfang der verarbeiteten Daten: Name, Telefonnummer, Adresse, E-Mail-Adresse, Arbeitsplatz und Anschrift sowie andere personenbezogene Daten auf der Visitenkarte.
- 6.3. Zweck der Datenverarbeitung: Aufbau von Beziehungen, Erleichterung des Kontakts zwischen Personen.
- 6.4. Die Bestimmungen dieser Datenschutzrichtlinie gelten sinngemäß für den Fall der Übertragung von Visitenkarten und deren Handhabung.
- 6.5. Frist für die Löschung von Daten: bis zum Widerruf der Einwilligungserklärung, d. h. der Befehl, die Visitenkarte zu vernichten.
- 6.6. Personen potenzieller Datenverantwortlicher, die berechtigt sind, die Daten zu kennen: Personenbezogene Daten können von den Mitarbeitern des für die Verarbeitung Verantwortlichen unter Einhaltung der oben genannten Grundsätze verarbeitet werden.

## **7. Datenverarbeitung für Mitarbeiter**

Für diese Zwecke erlässt ELEKTRO PROFI Vállalkozási Kft. eine separate Datenverwaltungsrichtlinie.

## **8. Datensicherheit**

- 8.1. Der für die Verarbeitung Verantwortliche entwirft und implementiert die Verarbeitungsvorgänge so, dass die Privatsphäre der betroffenen Personen gewährleistet wird.
- 8.2. Der für die Verarbeitung Verantwortliche und der Datenverarbeiter im Bereich seiner Tätigkeit sorgen für die Sicherheit der Daten, ergreifen auch die technischen und organisatorischen Maßnahmen und legen die Geschäftsordnung fest, die im Info-TV festgelegt sind, sowie andere Daten- und Vertraulichkeitsvorschriften, die zur Durchsetzung erforderlich sind.

- 8.3. Insbesondere sind die Daten durch geeignete Maßnahmen gegen unbefugten Zugriff, Veränderung, Übermittlung, Offenlegung, Löschung oder Vernichtung, zufällige Vernichtung und Beschädigung sowie Unzugänglichkeit aufgrund von Änderungen der verwendeten Technik zu schützen.
- 8.4. Um Dateien zu schützen, die elektronisch in verschiedenen Registern verarbeitet werden, sollte eine geeignete technische Lösung sichergestellt werden, damit die in den Registern gespeicherten Daten, sofern dies gesetzlich zulässig ist, nicht direkt verknüpft und der betroffenen Person zugeordnet werden können.
- 8.5. Bei der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten stellen der für die Verarbeitung Verantwortliche und der Datenverarbeiter im Wege zusätzlicher Maßnahmen Folgendes vor:
- a.) die Verhinderung der unbefugten Dateneingabe;
  - b) Verhinderung der Verwendung automatischer Datenverarbeitungssysteme durch Unbefugte durch Datenübertragungsgeräte;
  - c) die Überprüfbarkeit und Ermittlungsbarkeit der Stellen, an die personenbezogene Daten mit Datenübertragungsgeräten übermittelt wurden oder werden können;
  - d) die Überprüfbarkeit und Ermittlungsbarkeit, welche personenbezogenen Daten wann und von wem in automatische Datenverarbeitungssysteme eingegeben wurden;
  - e.) die Wiederherstellbarkeit installierter Systeme im Falle einer Fehlfunktion und
  - f.) dass ein Bericht im Falle von Fehlern bei der automatisierten Verarbeitung erstellt wird.
- 8.6. Der für die Verarbeitung Verantwortliche und der Datenverarbeiter berücksichtigen bei der Festlegung und Anwendung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Datensicherheit die derzeitige technologische Entwicklung. Unter mehreren möglichen Verarbeitungslösungen sollte man wählen, welche ein höheres Schutzniveau für personenbezogene Daten gewährleistet, es sei denn, dies würde dem Verantwortlichen unverhältnismäßige Schwierigkeiten bereiten.

## **9. Rechte der betroffenen Personen**

- 9.1. Die betroffene Person kann den Dienstleister auffordern, Auskunft über die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten bereitzustellen, die Berichtigung seiner personenbezogenen Daten zu verlangen und die Löschung oder Sperrung seiner personenbezogenen Daten zu verlangen, mit Ausnahme der obligatorischen Datenverarbeitung.
- 9.2. Auf Anfrage der betroffenen Person gibt der für die Verarbeitung Verantwortliche Auskunft über die von ihm oder dem von ihm benannten Datenverarbeiter verarbeitete betroffene Person, über deren Quelle, Zweck, Rechtsgrundlage, Dauer der Verarbeitung, den Namen, die Anschrift des Datenverarbeiters und die damit verbundene Datenverarbeitung und, wenn die betroffene Person die personenbezogenen Daten übermittelt werden, über die Rechtsgrundlage und den Empfänger der Übertragung.
- 9.3. Für die Zwecke der Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Übermittlung und der Unterrichtung der betroffenen Person führt der Verantwortliche einen Datenübertragungsprotokoll mit dem Datum der Übermittlung der von ihm

verarbeiteten personenbezogenen Daten, der Rechtsgrundlage und dem Empfänger der Übermittlung, den übermittelten personenbezogenen Daten sowie anderen Daten in der Gesetzgebung, die zur Datenverarbeitung erforderlich sind.

- 9.4. Der für die Verarbeitung Verantwortliche stellt die Informationen innerhalb von maximal 30 Tagen nach Einreichung des Antrags schriftlich zur Prüfung und bedingungslos und kostenlos auf Anfrage der betroffenen Person zur Verfügung.
- 9.5. Auf Anfrage des Nutzers informiert der Dienstleister über die von ihm verwalteten Daten, ihre Quelle, den Zweck, die Rechtsgrundlage, die Dauer der Datenverarbeitung, den Namen, die Anschrift und die Tätigkeit im Zusammenhang mit der Datenverwaltung sowie - bei der Übermittlung der personenbezogenen Daten der betroffenen Person - über die Rechtsgrundlage und den Empfänger der Übertragung. Der Dienstleister stellt die Informationen innerhalb von maximal 30 Tagen nach Einreichung des Antrags schriftlich zur Prüfung kostenlos und bedingungslos zur Verfügung.
- 9.6. Der Dienstleister korrigiert die personenbezogenen Daten, wenn die personenbezogenen Daten nicht zutreffen und dem für die Verarbeitung Verantwortlichen die korrekten personenbezogenen Daten zur Verfügung stehen.
- 9.7. Anstatt zu löschen, sperrt der Dienstleister die personenbezogenen Daten, wenn der Nutzer dies wünscht, oder wenn es aufgrund der ihm zur Verfügung stehenden Informationen vermutet werden kann, dass die Löschung den berechtigten Interessen des Nutzers schaden würde. Die gesperrten personenbezogenen Daten werden nur so lange verarbeitet, wie der Zweck der Datenverarbeitung besteht, der die Löschung der personenbezogenen Daten ausschloss.
- 9.8. Der Dienstleister löscht die personenbezogenen Daten, wenn der Umgang rechtswidrig ist, der Nutzer verlangt, die verarbeiteten Daten unvollständig oder falsch sind - und diese Bedingung ist rechtlich nicht behebbbar - sofern die Löschung gesetzlich nicht ausgeschlossen ist, der Zweck der Datenverarbeitung beendet wurde, oder die gesetzliche Frist zur Datenspeicherung abgelaufen ist, sie wurde vom Gericht oder der Nationalen Behörde für Datenschutz und Informationsfreiheit angeordnet.
- 9.9. Der Verantwortliche hat die von ihm verarbeiteten personenbezogenen Daten zu kennzeichnen, wenn die betroffene Person ihre Richtigkeit oder Genauigkeit bestreitet, die Unrichtigkeit oder Genauigkeit der angefochtenen personenbezogenen Daten jedoch nicht eindeutig festgestellt werden können.
- 9.10. Berichtigung, Sperrung, Kennzeichnung und Löschung wird der betroffenen Person und allen Personen, denen die Daten zuvor zum Zwecke der Datenverarbeitung übermittelt wurden, mitgeteilt. Eine Benachrichtigung kann unterlassen werden, wenn dadurch das berechnigte Interesse der betroffenen Person an dem Zweck der Verarbeitung nicht beeinträchtigt wird.
- 9.11. Kommt der Verantwortliche dem Antrag der betroffenen Person auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung nicht nach, so hat er innerhalb von 30 Tagen nach Eingang des Antrags schriftlich die tatsächlichen und rechtlichen Gründe für die Ablehnung des Antrags auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung anzugeben. Im Falle der Ablehnung eines Antrags auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung unterrichtet der

Verantwortliche die betroffene Person über die Möglichkeit eines gerichtlichen Rechtsbehelfs und einen Rechtsbehelf bei der Behörde.

## 10. Datenschutz-Vorfall

10.1. Der Datenschutzvorfall wird vom für die Verarbeitung Verantwortlichen unverzüglich und, wenn möglich, spätestens 72 Stunden nach Kenntnis der Verletzung personenbezogener Daten bei der zuständigen Aufsichtsbehörde mitgeteilt, es sei denn, die Verletzung personenbezogener Daten ist unwahrscheinlich von den Rechten und Freiheiten natürlicher Daten gefährdet Personen. Erfolgt die Mitteilung nicht innerhalb von 72 Stunden, sind Gründe einhergehen, die die Verzögerung rechtfertigen.

Die Mitteilung an die Aufsichtsbehörde muss mindestens:

- die Art der Verletzung personenbezogener Daten beschreiben, einschließlich, wo möglich, die Kategorien und die ungefähre Anzahl der betroffenen Personen sowie die ungefähre Anzahl der Kategorien von betroffenen Personen, die dem Vorfall unterliegen;
- der Name und die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten oder einer anderen Kontaktstelle, die weitere Informationen enthält, sind anzugeben;
- die wahrscheinlichen Folgen der Verletzung personenbezogener Daten zu beschreiben;
- die Maßnahmen beschreiben, die der für die Verarbeitung Verantwortliche ergriffen oder geplant hat, um die Verletzung personenbezogener Daten zu beheben, einschließlich gegebenenfalls Maßnahmen zur Minderung nachteiliger Folgen, die sich aus der Verletzung personenbezogener Daten ergeben.

10.2. Der Datenverarbeiter teilt dem für die Verarbeitung Verantwortlichen unverzüglich die Datenschutzverletzung mit, nachdem er davon Kenntnis erhalten hat.

10.3. Wenn und wenn es nicht möglich ist, die Informationen gleichzeitig zu übermitteln, können sie ohne weitere unangemessene Verzögerung in Raten zur Verfügung gestellt werden.

10.4. Der für die Verarbeitung Verantwortliche erfasst Datenschutzverletzungen unter Angabe der Fakten in Bezug auf die Verletzung personenbezogener Daten, ihre Auswirkungen und die Maßnahmen, die zu deren Behebung ergriffen wurden. Diese Aufzeichnungen ermöglichen es der Aufsichtsbehörde, die Einhaltung des Umgangs mit Verstößen gegen personenbezogene Daten zu überprüfen.

10.5. Wenn die Verletzung personenbezogener Daten wahrscheinlich ein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen mit sich bringt, informiert der für die Verarbeitung Verantwortliche die betroffene Person unverzüglich über die Verletzung personenbezogener Daten.

Die Informationen, die der betroffenen Person zur Verfügung gestellt werden, beschreiben klar und umfassend die Art der Verletzung personenbezogener Daten und stellen zumindest die in Abschnitt 11.1 dieser Richtlinie genannten Informationen und Maßnahmen bereit.

10.6. Die betroffene Person muss nicht gemäß Nummer 11.5 informiert werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- der für die Verarbeitung Verantwortliche hat geeignete technische und organisatorische Schutzmaßnahmen ergriffen, und diese Maßnahmen wurden auf die von der Verletzung personenbezogener Daten betroffenen Daten angewendet, insbesondere auf diese Maßnahmen, wie die Verwendung von Verschlüsselung, die sicherstellen sollen, dass die Daten für Personen unverständlich werden die nicht berechtigt sind, darauf zuzugreifen;
- der für die Verarbeitung Verantwortliche hat nach der Datenschutzverletzung weitere Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass das hohe Risiko für die Rechte und Freiheiten der in Nummer 11.1 genannten betroffenen Person wahrscheinlich nicht mehr eintreten wird;
- die Informationen würden einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern. In solchen Fällen werden die betroffenen Personen durch öffentlich offengelegte Informationen oder ähnliche Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die betroffenen Personen gleichermaßen wirksam informiert werden.

## **11. Rechtsbefehl**

- 11.1. Die betroffene Person kann der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten widersprechen, wenn
- a) die Verarbeitung oder Weitergabe personenbezogener Daten erfolgte ohne Zustimmung der betroffenen Person, es sei denn, die Verarbeitung ist gesetzlich angeordnet;
  - b) die Verwendung oder Weitergabe personenbezogener Daten zum Zwecke der Meinungsumfragen oder der wissenschaftlichen Forschung passiert;
  - c) in sonstigen gesetzlich festgelegten Fällen.
- 11.2. Der für die Verarbeitung Verantwortliche prüft den Widerspruch innerhalb kürzester Zeit und innerhalb von maximal 15 Tagen nach Einreichung des Antrags, trifft eine Entscheidung über seine Verdienste und unterrichtet den Antragsteller schriftlich über seine Entscheidung. Stellt der Dienstleister die Gültigkeit des Widerspruchs der betroffenen Person fest, so wird die Datenverarbeitung eingestellt, einschließlich weiterer Datenerfassung und Datenübermittlung, die Daten werden gesperrt und er benachrichtigt alle, an die die widersprüchlichen personenbezogenen Daten früher übermittelt wurden und die verpflichtet sind, Maßnahmen zur Durchsetzung des Widerspruchsrechts zu ergreifen.
- 11.3. Wenn die betroffene Person mit der Entscheidung des für die Verarbeitung Verantwortlichen nicht einverstanden ist, kann die betroffene Person innerhalb von 30 Tagen nach ihrer Mitteilung vor Gericht gehen. Das Gericht handelt mit einem außerordentlichen Rechtsbefehl.
- 11.4. Beschwerden gegen eine mögliche Verletzung des für die Verarbeitung Verantwortlichen können bei der Nationalen Behörde für Datenschutz und Informationsfreiheit eingereicht werden:

Nemzeti Adatvédelmi és Információszabadság Hatóság  
 1125 Budapest, Szilágyi Erzsébet fasor 22/C.  
 Anschrift: 1530 Budapest, Postfach: 5.  
 Telefon: +36 -1-391-1400  
 Fax: +36-1-391-1410  
 E-Mail: [ugyfelszolgalat@naih.hu](mailto:ugyfelszolgalat@naih.hu)

**Budapest, 1. April 2018**